

Antrag

**der Abgeordneten Dirk Kienscherf, Juliane Timmermann, Ksenija Bekeris,
Ole Thorben Buschhüter, Matthias Czech, Martina Friederichs,
Birte Gutzki-Heitmann, Jasmin Janzen, Annkathrin Kammeyer, Doris Müller,
Jenspeter Rosenfeldt, Dr. Monika Schaal, Marc Schemmel, Sören Schumacher,
Olaf Steinbiß, Güngör Yilmaz (SPD) und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Christiane Blömeke, Olaf Duge, Mareike Engels,
Dominik Lorenzen, Farid Müller (GRÜNE) und Fraktion**

**Betr.: Sanierungsfonds Hamburg 2020: Sanierung und Umgestaltung der
Sportanlage Außenmühle in Harburg – Ein moderner Ort für Sport und
Bewegung im Herzen Harburgs**

Harburg ist derzeit Hamburgs prozentual am stärksten wachsender Bezirk. Der Bezirk ist vielfältig und lebendig. Wohnen in innerstädtischer Lage und Wohnen in Naturnähe sind in Harburg gleichermaßen beliebt und möglich. Das Bezirksamt Harburg hat im vergangenen Jahr das mit dem Senat vereinbarte Ziel, 800 Wohneinheiten pro Jahr zu genehmigen, deutlich übertroffen. In 2018 wurden allein im Bezirk Harburg 1 149 Wohneinheiten genehmigt und 728 fertiggestellt.

Laut bezirklichem Wohnungsbauprogramm liegt das Wohnungsbaupotenzial im Bezirk bis 2022 bei über 8 000 neuen Wohnungen auf 61 Potenzialflächen. Insbesondere durch Lückenfüllungen und die Erhöhung der baulichen Dichte werden in den Bereichen der Harburger Innenstadt, des Binnenhafens sowie des Kerns Süd/Ost mehr Harburgerinnen und Harburger ein neues Zuhause finden.

Zum guten Leben im Quartier gehört auch immer eine gute wohnortnahe soziale Infrastruktur. Sport- und Bewegungsorte sind für die Fraktionen von SPD und GRÜNEN dabei unverzichtbare Pfeiler einer guten sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen. Allein für die Sanierung und Modernisierung der sportbezogenen Infrastruktur werden unter Rot-Grün jährlich über 60 Millionen Euro in Hamburg aufgewendet. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und insbesondere die Sportvereine.

Der Sportplatz Außenmühle aus dem Jahr 1956 im Bezirk Harburg liegt am Außenmühlenteich und südlich der A 253. Die Anlage liegt zentral im Bezirk Harburg und ist sowohl mit dem öffentlichen Nahverkehr als auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Die Sportanlage ist sanierungsbedürftig. Sie wird gleichwohl intensiv genutzt. Die große Nachfrage ergibt sich aus dem Bedarf dreier Vereine, des Schulsports von fünf umliegenden Schulstandorten sowie durch vereinsgebundene und ungebundene Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler.

Die Sportanlage Außenmühle bietet bereits heute den Harburgerinnen und Harburgern eine wohnort- und naturnahe Möglichkeit sich zu bewegen und zu begegnen. Sie ist zentral im Bezirk gelegen und bietet zugleich ideale Anknüpfungspunkte für Naturerlebnisse und Bewegung im Freien. Eine multifunktionale Nutzung und Aufwertung der Anlage bietet die Chance, die Auslastung und Beliebtheit der Anlage für die Menschen vor Ort weiter zu steigern.

Die Bezirkssportanlage steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Sportplatz verfügt über eine breite Laufbahn und Zuschauertraversen. Es bestehen erhebliche Probleme mit der Entwässerung und der regelmäßigen Vernässung großer Bereiche der Anlage. Dadurch kann die Anlage an zu vielen Tagen im Jahr nicht ihrer Bedeutung für den Bezirk Harburg entsprechend genutzt werden. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Damit diese Situation für die Harburgerinnen und Harburger spürbar verbessert wird, unterstützen die Fraktionen von SPD und GRÜNEN die geplanten Maßnahmen ausdrücklich.

Der Platz soll so umgestaltet werden, dass sich für die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Quartiere, die Schülerinnen und Schüler und die Harburger Vereinsmitglieder ein Mehrwert ergibt. Für die zahlreichen Freizeitsportlerinnen und -sportler wird ein attraktives zusätzliches Angebot geschaffen. Der öffentliche Raum soll im Sinne des Masterplans Active City zur Bewegung auffordern und diese ermöglichen.

Der Sportplatz soll zu einem Kunstrasenfeld mit umweltfreundlichen Einstreu (Quarzsand oder Kork) umgebaut werden. Dadurch wird eine ganzjährige Bespielbarkeit erreicht und die mögliche Nutzungsdauer auf dem Platz für die Sportlerinnen und Sportler signifikant erhöht. Der bauliche Zustand der Großspielfelder ist bereits heute in Hamburg nahezu sehr gut. Die Maßnahme in Harburg wird damit zu einer weiteren Verbesserung im Bereich der Spielfelder und der leichtathletischen Nebenanlagen führen.

Die Sanierung der Sportanlage korrespondiert mit weiteren Aufwertungsmaßnahmen und der Schaffung von Infrastruktur für Freizeit- und Kulturangebote im direkten Umfeld. Dies gilt insbesondere für die RISE-Projekte „Bewegungsinsel Außenmühle“ und „Überdachung Freilichtbühne“. Zusammen tragen die Maßnahmen deutlich zur Stärkung der Außenmühle als attraktiver Ort für Freizeit, Sport und Naherholung bei.

Die Projektkonzeption sieht vor, die Sportanlage im Bestand so umzugestalten, dass sich für die Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Quartiere, Schulen und Vereine ein erheblicher Mehrwert ergibt. Geplant sind die Sanierung der Laufbahn, die Umgestaltung zu einem Kunstrasenfeld, die Sanierung von Weitsprung- und Kugelstoßanlage, ein neues Basketballfeld mit Kunststoffbelag und mehrere Calisthenics-Stationen als Ergänzung der vorhandenen Bewegungsinsel an der Außenmühle. Auch geht es um eine tatsächliche und optische Öffnung der Sportanlage für den vereinsungebundenen Sport.

Die Kostenermittlung für die Gesamtmaßnahme durch das Bezirksamt Harburg beläuft sich auf eine Summe in Höhe von 2 722 625 Euro. Eine Varianz im Rahmen des kostenstabilen Bauens ist darin enthalten. Über die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen kann die Maßnahme im Rahmen einer RISE-Förderung mit 1 230 000 Euro anteilig gefördert werden. Über Quartiersfondsmittel der Finanzbehörde konnten für die Maßnahme 450 000 Euro eingeworben werden. Das Bezirksamt Harburg beteiligt sich mit Resten aus den Betriebsmitteln der Sportabteilung in Höhe von 120 000 Euro und 25 000 Euro werden für die Kampfmittelondierung und -bergung ergänzend über die Finanzbehörde bereitgestellt. Die Finanzierung der Flutlichtanlage in Höhe von 60 000 Euro wird über die Sportvereine vor Ort beim Hamburger Fußballverband eingeworben. Daraus ergibt sich eine Finanzierungslücke der wichtigen Maßnahme in Höhe von bis zu 840 000 Euro, die über den Sanierungsfonds Hamburg 2020 gedeckt werden soll.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. unter Einbeziehung der zuständigen Behörden im Haushaltsjahr 2019 für die Umgestaltung der Sportanlage Außenmühle in Eißendorf-Ost eine Ermächtigung, Kosten zu verursachen beziehungsweise Auszahlungen für Investitionen zu leisten in Höhe von insgesamt bis zu 840 000 Euro,
 - a. für konsumtive Maßnahmen aus dem „Sanierungsfonds Hamburg 2020“ des Einzelplans 9.2, Produktgruppe 283.02, Zentrale Ansätze II, Kontenbereich „Globale Mehrkosten“, auf den Einzelplan 1.8 Bezirksamt Harburg, Produktgruppe 231.01 „Sozialraummanagement“ Kontenbereich „Globale Mehrkosten“ und

- b. für investive Maßnahmen aus der „Zentralen Sanierungsreserve Hamburg 2020“ des Einzelplans 9.2, Aufgabenbereich 283 „Zentrale Finanzen“, auf den Einzelplan 1.8, Bezirksamt Harburg, Aufgabenbereich 231 „Soziales, Jugend und Gesundheit (BA Harburg)“ zu übertragen und zwar zweckgebunden anteilig für die Umgestaltung der Sportanlage Außenmühle in Eißendorf-Ost sowie
 - c. ergänzend die dazugehörigen Abschreibungen – in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktivierungszeitpunkt der unter Ziffer 1. b genannten investiven Maßnahmen – den entsprechenden Kontenbereichen „Kosten aus Abschreibungen“ im Einzelplan, 1.8 aus dem Einzelplan 9.2 (Produktgruppe 283.02 „Zentrale Ansätze II“, Kontenbereich „Kosten aus Abschreibungen“) die benötigten Ermächtigungen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 zu übertragen.
2. der Bürgerschaft zeitgerecht über den Sach-, Planungs- und Umsetzungsstand vor Auszahlung der Mittel zu berichten.